

Komp.: [Adler]pf. Flaumfeder(n) des Adlers: °a Adlaflam Erling STA; von zwegn den Adlaflam, den wo mei Dirndl tragt DINGLER bair.Herz 48.

WBÖ III,77.–S-107/213.

[Augen]pf. wie → Pf.2c: Augenflam Reicheneibach EG; Augnpflam Zell EG DWA XX,18.

[Berg]pf. wie → Pf.3cy: „ins schroffe Felsengebiet ... wo der Bergflam, ein feines, würziges Gras, bis auf die Felsengrate hinaufwächst“ Ramsau BGD Berghemat 10 (1930) 23.

[Distel]pf. Distelsame: Da Staub und da Distflaam fliang Hochld-Bote 5 (1949) Nr.83,3.

[Feder]pf. wie → Pf.1: Fedapflam Breitenrd WÜM; Fedapflaam BRUNNER Wdmünchen 398.– Auch Federfahne Breitenrd WÜM.

[Mutter]pf. wie → pf.2a: Muadapflam Ruhmannsfdn VIT.

[Steft]pf. dass.: Stöftpflam Triftern PAN.– Zu Steft (→ Stift) 'Lehrling'.

[Milch-würz]pf. wie → Pf.3cd: Müichwüazpflam Nandlstadt FS.– Zu [Milch]wurcz 'Löwenzahn'. J.D.

†Pflaum²

M., Fluß, Strom: Es habent erhebt die phlaum ir fluzz von der stimme der grozzen wazzer 1442 Cgm 87,fol.13v.

Etym.: Mhd. pflām stm., aus lat. flumen; Frühhd. Wb. IV,187.

SCHMELLER I,450.– WBÖ III,76.– Frühhd.Wb. IV,187f.; LEXER HWb. II,256. J.D.

Pflaume, -en, Pfr-

F, M. I Pflaume.– Syn.: [Ochsen]auge, [Schnee]ball (dort zu ergänzen), [Roß]pamper, Pauke, [Roß]pauke, Baunze, Peitsche, [Roß]beutel, gelbe Pf., [Eier]-, [Roß]-, [Scheiß]pf., Pflaumeling, Pfose, [Roß]bollen, [Roß]pömmerring, Prager, Bummer, [Roß]bummer, [Roß]bümmerling, [Roß]bündel, Punzen, Damaske, [Sau]dutte, (gelbes / rotes) Ei, [Hennen]-, [Rot]ei, Hengst, [Bocks]horn, [Roß]kappe, Krieche, [Pflaumen]-, [Haber]-, [Roß]-, [Scheiß]-, [Wein]krieche, Marille, Marokko, Marunke, [Bummel]-, [Sau]ohr, Reneklode, [Sau]rübe, Schlehe, [Haber]schlehe, Schnäpperling, Schwellerer, Spille, Spilling, [Roß]spilling,

Stier, [Roß]-, [Ge-sott]wampe, Ziper, [Haber]ziper, Zisserlein, Zollen, [Roß]zollen, (dicke) Zwetschge, [Pelz]-, [Früh]-, [Haus]-, [Kugel]-zwetschge.– 1a Eierpflaume, Gesamtgeb. vielf.: dös sand schöne Pflama Haag WS; Griach, Pflam, Ringlo, Zwetschn Engertsham PA; „die großen Pflauma, die kleinen Gröichal“ Altneuhs AM; Pflaumâ CHRISTL Aichacher Wb. 129; Pruna fluma Tegernsee MB 11.Jh. StSG. III,53,35; Pflaume die BRAUN Handb. 172.– Im Vergleich: Backa wira Pflam „blaue“ Frsg.– 1b Zwetschge, OB, NB, OF, MF vereinz.: Pflāma Zwetschge Selb.– Auch †: Pflāml' „(in der städtischen Küchensp.) Zwetschge, die des Steines und der Haut entledigt, etwas getrocknet und dann in ein Gefäß gepreßt worden ist“ SCHMELLER I,450.– 1c Kriechenpflaume, OB, NB, OP vereinz.: „d'Pfrau oder Kriachal“ Wörnsbrunn MB.– Auch in fester Fügung: gelbe Pflama Roßtal FÜ.– 1d Reneklode, NB vereinz.: Pflam, Ringlo Johannesbrunn VIB.

2 Aprikose, OB vereinz.: Pflam Moosham WOR.– Syn. → Aprikose.

3 Pfirsich, OB, NB, OP vereinz.: Pflaum Kößnach SR.– Syn. → Pfirsich.

Etym.: Ahd. pfrūma, pfl-, mhd. pfrūme, pfl- swf., aus lat. pruna; PFEIFER Et.Wb. 998.

Ltg, Formen: bolāma, -a- OB, OP, OF, MF (dazu KÖZ, REG, ROL, VIB; FDB), -o- (LL, SOG, WM), -ou- (LL, SOG), -ā- (BT; SC), -e- (SEL; LAU), dazu bolām, -a- OB, NB, OP, vereinz. vlam (M), daneben teilw. unter schriftsprl. Einfluß bolāuma, bolāum, auch bolau (MB), vgl. Lg. § 14b2. OB auch bvrāma (WS), bvräum, -n (MB, RO), -ŋ (AIB), bvräu, -äu (MB, RO).– Pl. wie Sg., vereinz. mit Wechsel in der Quantität bolām(α), bolām (M; PA), bei einsilbigem Sg. auch -α (GAP, SOB), -an (ED).– Dim. vereinz. bolāmal u.ä. (AIB, SOB; NEW, VOH, WÜM; SEL).– Genus M. v.a. NB, OF

KRETSCHMER Wortgeogr. 365f.; DWA XVII K.7.– SCHMELLER I,450.– WBÖ III,78; Schwäb.Wb. I,1060; Schw.Id. V,1247f.; Suddt.Wb. II,315f.– DWB VII,1730; Frühhd.Wb. IV,188f.; LEXER HWb. II,257; Gl.Wb. 463.– BRAUN Gr.Wb. 459; CHRISTL Aichacher Wb. 129; S-86F31. M-16/1, FM-3.

Abl.: Pflaumeling.

Komp.: [Eier]pf. wie → Pf.1a, Gesamtgeb. vereinz.: d'Oiapflama Parsbg.

Schwäb.Wb. II,567; Schw.Id. V,1248; Suddt.Wb. III,553.– DWB III,86.

[Haber]pf.: wie → Pf.1c: Haberpflaum „Krieche“ Kaufering LL; „die Schlehen ... sind sehr verschiedener Arten; man hat die kleinen Schlehen ... Haberpflaumen ... die ... rothe, blaue